

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
MA S Ho/25/1/10	<p>Organisationale und konzeptionelle Rahmenbedingungen am Beispiel Kinderschutz</p> <p>Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden am exemplarischen Handlungsfeld Kinderschutz mit der Frage, welche konzeptionellen und organisationalen Rahmenbedingungen für professionelles Handeln notwendig sind. Nach einem Input zu den Grundlagen des Kinderschutzes in Verantwortung der Jugendämter arbeiten die Studierenden in Gruppen an eigenen Konzeptionen für "ihr" Jugendamt.</p>	<p>Termine am Donnerstag, 07.11.2024,</p> <p>Donnerstag, 19.12.2024 16:30 - 20:45, Montag, 27.01.2025 - Dienstag, 28.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_005 - Seminarraum, (online)</p>	Sehmer, Julian
MA S Ho/25/1/11	<p>MA-Thesis Begleitung</p> <p>In der Begleitveranstaltung zur MA-Thesis werden Fragen rund um die Anmeldung und Themenfindung der Thesis bearbeitet. Zudem fokussiert die Veranstaltung neben der Konkretisierung / Eingrenzung des Themas auf die zentrale Fragestellung sowie auf die Erarbeitung des Exposés, insbesondere auf die Gliederung und Zeitplanung. Die Veranstaltung ist als Werkstatt konzipiert, d.h. es geht um einen gemeinsamen Austausch und gegenseitige Beratung. Dies setzt eine kontinuierliche Teilnahme voraus. Die Veranstaltung richtet sich auch an diejenigen, die in diesem Semester ihre Thesen schreiben. Literatur: Literaturanregungen werden im Rahmen der Seminartermine gegeben.</p>	<p>Termine am Sonntag, 13.10.2024, Sonntag, 27.10.2024, Sonntag, 17.11.2024, Sonntag, 01.12.2024, Sonntag, 15.12.2024, Sonntag, 12.01.2025 11:00 - 14:00, Ort: (online), (online)</p>	Wagner, Leonie
MA S Ho/25/1/4b/Sa	Forschungswerkstatt	<p>Termine am Freitag, 11.10.2024, Samstag, 26.10.2024, Samstag, 16.11.2024, Samstag, 30.11.2024, Samstag, 14.12.2024, Samstag, 11.01.2025 10:00 - 18:00, Ort: HOA_005 - Seminarraum, (online), (online) https://eu02web.zoom-x.de/j/62886875490 Kenncode: 983935)</p>	Kriszan, Agnes, Wagner, Leonie

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
MA S Ho/25/1/8/Sa	Organisationsentwicklung im Kontext von Arbeitsbedingungen sozialer Fachkräfte	Termine am Freitag, 15.11.2024 09:00 - 18:00, Freitag, 29.11.2024 09:00 - 13:00, Freitag, 10.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_120 - Seminarraum, (online)	Willgeroth, Birgit
MA S HO/25/1/8/Sb	<p>Professionelles Handeln mit Methoden der Gemeinwesenarbeit</p> <p>Gemeinwesenarbeit als Arbeitsfeld und/ oder dritte Methode der Sozialen Arbeit sah sich in der Vergangenheit unterschiedlichen Erwartungen ausgesetzt und bot zugleich viel-schichtige Perspektiven professionellen Handelns. Die Kontur sowie die eigentliche Be-griffsbestimmung "der Gemeinwesenarbeit" lässt gerade deshalb unterschiedliche Leser-ten zu. Festzuhalten ist allerdings, dass diverse Konzepte der Profession Sozialer Arbeit auf dem methodischen Fundament der Gemeinwesenarbeit beruhen (vgl. hierzu Sozial-raumorientierung). Gegenwärtig kommt kaum ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit ohne die Begriffe: Aktivierung, Engagement, Partizipation, Netzwerkbildung und Selbstermächtigung aus. Für fast alle Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit lässt sich demzufolge eine Renais-sance und ein Erstarren gemeinwesenorientierter Arbeitsansätze diagnostizieren.</p> <p>Im Rahmen kasuistischer Fallarbeit werden ausgewählte Fälle aus den Bereichen der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit kritisch-reflexiv analysiert, um aktuelle Probleme und Herausforderung, die mit Gemeinwesenarbeit verbunden sind, zu diskutieren. Das Semi-nar legt den Fokus auf professionelles und praxisorientiertes Handeln und bietet Studie-renden unterschiedliche Settings für eigene Felderfahrungen. Die Erprobung unterschied-licher Befragungstechniken sowie ein herausforderndes Planspiel zum Beteiligungsinstrument „Kiezfonds“ sollen dabei motivierende und intensive Gruppen- und Demokratieer-fahrungen ermöglichen.</p> <p>Studierende sind nach erfolgreichem Abschluss des Seminars in die Lage eine professio-nelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Sozialraum zu organisieren und können ihre Rolle als Sozialarbeitende im Feld kritisch reflektieren. Sie kennen zudem Probleme und Herausforderungen sozialräumlicher Arbeit und können diese in der Ausrichtung ih-res professionellen Handelns strategisch einbeziehen.</p>	Termine am Samstag, 12.10.2024 09:00 - 18:00, Donnerstag, 21.11.2024 16:30 - 20:45, Freitag, 31.01.2025 09:00 - 18:00, Ort: HOA_005 - Seminarraum, (online)	Nowak, Martin

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
MA S Ho/25/1/8/Sc	Sozialraumorientierte Soz.Arb. interkulturell - Interkulturelle Öffnung und Sozialraumorientierung Sozialraumorientierte Soziale Arbeit interkulturell <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Öffnung und Sozialraumorientierung im Zusammenspiel 2 SWS Andrej Block, M.A. Praxisbeispiele erfolgreicher Sozialer Arbeit mit Migrantenfamilien zeigen, dass präventive unterstützende interkulturelle Arbeit gerade dann gelingt, wenn ein konsequent sozialraumorientierter Ansatz praktiziert wird. Daher wird in diesem Seminar erarbeitet, wie die beiden zentralen Konzepte ineinandergreifen, die dieser erfolgreichen Arbeit zugrunde liegen. Zum einen das Konzept der „Interkulturellen Öffnung der Sozialen Dienste“ und zum anderen das Konzept der „Sozialraumorientierten Sozialen Arbeit“. Die Forderung nach interkultureller Öffnung zielt darauf ab, die Nutzung sozialer Regeldienste für Menschen mit Migrationshintergrund ebenso selbstverständlich und erfolgreich werden zu lassen, wie für einheimische Deutsche. Dazu müssen Zugangsbarrieren abgebaut und interkulturelle Kompetenzen verstärkt werden. Das Konzept der Sozialraumorientierten Sozialen Arbeit fordert eine Flexibilisierung bisheriger Arbeitsstrukturen, so dass sie den Bedürfnissen der jeweiligen Adressaten besser entsprechen. Sozialraumorientierung setzt zudem auf die Anerkennung und Stärkung individueller Fähigkeiten und auf die Mobilisierung der Ressourcen von sozialen Netzwerken und der wohnortnahen Infrastruktur. Zentral ist das konsequente Ansetzen an den Interessen der Adressaten. In einer durch Migration geprägten Gesellschaft impliziert dies, selbstverständlich auch die vielfältigen Lebenskonzepte von Menschen mit Migrationshintergrund aufzugreifen und die Ressourcen wahrzunehmen, die ethnische Netzwerke und Organisationen zu bieten haben. Nichtsdestotrotz werden die Konzepte Sozialraumorientierung und Interkulturelle Öffnung bislang selten in Zusammenhang gebracht. Doch gerade in Stadtteilen mit hoher ethnischer Vielfalt sind sie in der praktischen Arbeit so eng miteinander verbunden, dass die Diskussion über Sozialraumorientierung nahezu automatisch mit Überlegungen zur Interkulturellen Öffnung einhergehen müsste. Fragestellungen u.a. sind:	Termine am Donnerstag, 24.10.2024 16:30 - 20:45, Freitag, 25.10.2024 09:00 - 18:00, Donnerstag, 14.11.2024, Donnerstag, 28.11.2024, Donnerstag, 12.12.2024 16:30 - 20:45, Ort: HOA_005 - Seminarraum, (online)	Block, Andrej

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<ul style="list-style-type: none"> • Was genau sind die Inhalte der „Interkulturellen (Handlungs-)Kompetenzen“ in der Sozialen Arbeit? 		
	<ul style="list-style-type: none"> • Was beinhaltet die „Interkulturelle Öffnung“ für die Regeldienste der Sozialen Arbeit? • Wieweit wird aktuell eine interkulturelle Öffnung im Kontext der Sozialraumorientierung 		
	<p>debattiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hindert viele Migrantenfamilien, unterstützende Angebote zu nutzen? • Was führt dazu, dass Migrantenfamilien unterstützende Angebote nutzen? • Inwieweit liegt der Erfolg in der gelungenen Kombination von Sozialraumorientierung <p>und interkultureller Kompetenz? Voraussetzung für eine PL ist regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit. SL können erbracht werden in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (H) Umfang: 15 - 20 Seiten. • Projekt: (P) konkrete Vorgaben gibt es dazu nicht – es geht in erster Linie darum, <p>dass ein*e Student*in belegt, dass er/sie ein Projekt konzipieren, durchführen und dokumentieren kann. Wie das im Einzelnen geschieht, ist Sache der Absprache zwischen Student*in und Dozent*in.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio (PF): Portfolioartefakt i.d.R. Prozess-, Produkt-, Themen-, Medien-Portfolio <p>zur Dokumentation eigener Kompetenzen, z.B. als schriftliche Arbeit (i.d.R. 10-15 Seiten + Artefakte), auch medial, z.B. Videofilm, Audiobeitrag o.ä. Themenauswahl u.a. Einzelheiten werden im Seminar bekanntgegeben und besprochen. Literatur: Eppenstein, Thomas; Kiesel, Doron. (2008): Soziale Arbeit interkulturell. Theorien – Spannungsfelder – reflexive Praxis. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart. Handschuck, Sabine. Interkulturelle Qualitätsentwicklung im Sozialraum. Bd. 1: Konzeption eines Modelprojektes zur interkulturellen Orientierung und Öffnung von sozialen</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
	<p data-bbox="316 255 799 454">Einrichtungen. Ziel-Verlag, Augsburg. 2008. Handschuck, Sabine. Interkulturelle Qualitätsentwicklung im Sozialraum. Bd. 2: Konzeptevaluation eines Modelprojektes zur interkulturellen Orientierung und Öffnung von sozialen Einrichtungen. Ziel-Verlag, Augsburg. 2008.</p> <p data-bbox="316 463 842 633">Hinte, W. (2017): Sozialraumorientierung – was ist das eigentlich? In: Terfloth, K. / Niehoff, U. / Klauß, T. / Buckenmaier, S. (Hrsg.): Inklusion – Wohnen – Sozialraum. Grundlagen des Index für Inklusion zum Wohnen in der Gemeinde. 2. Auflage. Marburg: Lebenshilfe Verlag.</p> <p data-bbox="316 642 842 779">Kunz, Thomas; Puhl, Ria (Hg.). (2011): Arbeitsfeld Interkulturalität. Grundlagen, Methoden und Praxisansätze der Sozialen Arbeit in der Zuwanderungsgesellschaft. Juventa Verlag Weinheim und München.</p> <p data-bbox="316 788 783 869">Spatscheck, C. / Wolf-Ostermann, K. (2016): Sozialraumanalysen. Opladen: Barbara Budrich.</p> <p data-bbox="316 878 823 896">Weitere Literatur- und Quellenhinweise erfolgen.</p> <p data-bbox="316 904 836 1075">Didaktik / Methode: Exkursion, Vortrag, Diskussion, Übungsaufgaben, Textlektüre, Medienreflexion zum Thema, Konzept- und Textanalyse, Brainstorming mit Moderationskarten, PL (R) von Teilnehmenden. Seminarablauf: Siehe STUDIP</p>		

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
MA S Ho/25/1/9a/Sa	<p data-bbox="316 264 831 293">Training professioneller Führungskompetenzen</p> <p data-bbox="316 322 831 667">Die Leitung von Institutionen, Abteilungen oder Einrichtungen setzt umfangreiche Führungskompetenzen voraus. Unter Führungskompetenzen werden fachliche, soziale, methodische und personale Kompetenzen verstanden, die als notwendige Voraussetzungen gelten, um erfolgreich offene, unüberschaubare, komplexe und dynamische Situationen zu bewältigen. Gleichzeitig tragen sie natürlich zu höherer beruflicher Zufriedenheit bei, weil Selbstsicherheit und Souveränität damit korrespondieren.</p> <p data-bbox="316 674 831 931">In diesem Training geht es um die Erweiterung sozialer und personaler Führungskompetenzen und die Erweiterung von Fähigkeiten schwierige berufliche Situationen zu meistern: eindeutig und klar kommunizieren, motivieren, verhandeln und Ziele vereinbaren, wie auch Teamfähigkeit durch Kooperation und Konfliktlösungsfähigkeit stärken oder auch Beurteilungsgespräche konstruktiv gestalten.</p> <p data-bbox="316 938 831 1196">Grundsätzlich geht es darum, guten Kontakt zu Klienten*innen, Adressaten*innen Kollegen*innen und Vorgesetzten zu entwickeln, Wünsche angemessen mitteilen zu können, aber auch den richtigen Ton zu treffen, wenn es darum geht, Forderungen zu stellen. Gleichermaßen werden Durchsetzungsfähigkeit, Mitteilung von Sympathie, Unzufriedenheit oder Ärger und Verhandlungsgeschick thematisiert und trainiert.</p> <p data-bbox="316 1202 831 1429">Das effektive Einsetzen von Körpersprache, Wortwahl, aktiver Gestaltung der Situation und weiterer „Skills“ werden gemeinsam in diesem videobasierten Training in Kleingruppen erprobt und verbessert. Das Ziel des Trainings ist, eine höhere Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeit und Souveränität im Umgang mit problematischem Verhalten zu erlangen.</p> <p data-bbox="316 1435 831 1514">Die aktive und kontinuierliche Teilnahme ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Training.</p> <p data-bbox="316 1520 831 1543">Die Literatur wird in studip eingestellt.</p>	<p data-bbox="858 264 1043 293">Termine am</p> <p data-bbox="858 300 1043 322">Donnerstag,</p> <p data-bbox="858 329 1043 351">05.12.2024,</p> <p data-bbox="858 358 1043 380">Donnerstag,</p> <p data-bbox="858 387 1043 409">09.01.2025 16:30</p> <p data-bbox="858 416 1043 439">- 20:45,</p> <p data-bbox="858 445 1043 468">Mittwoch,</p> <p data-bbox="858 474 1043 497">29.01.2025 -</p> <p data-bbox="858 504 1043 526">Donnerstag,</p> <p data-bbox="858 533 1043 555">30.01.2025 09:00</p> <p data-bbox="858 562 1043 584">- 18:00, Ort:</p> <p data-bbox="858 591 1043 613">(online),</p> <p data-bbox="858 620 1043 642">(HOA_005,</p> <p data-bbox="858 649 1043 672">HOA_006)</p>	Schmieta, Maike

Nr.	Titel	Zeit/Ort	Lehrende
MA S Ho/25/1/9a/Sb	Erfolgreich scheitern lernen-berufsethische Reflexion auf eigene Fehler, Grenzen und Rollenbilder	Termine am Donnerstag, 10.10.2024 16:30 - 20:45, Freitag, 29.11.2024 14:00 - 18:00, Freitag, 13.12.2024 09:00 - 18:00, Donnerstag, 16.01.2025, Donnerstag, 23.01.2025 16:30 - 20:45, Ort: HOA_115 - Seminarraum, (online)	Kassan, Nora
	Welche Rolle spielt „Scheitern“ in der Sozialen Arbeit? Was bedeutet es, erfolgreich zu scheitern? Wann betrachte ich mich selbst als gescheitert? Wie gehe ich mit Fehlern um? Im Seminar lernen wir unterschiedliche Perspektiven auf das Scheitern kennen, experimentieren mit Fehlern und reflektieren auf eigene Einstellungen und Gefühle, um in Zukunft noch erfolgreicher scheitern zu lernen und andere dabei zu unterstützen. „Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better.“ (Samuel Beckett)		